

VERLAG HERDER

Ende November erscheinen zwei neue Bände der
Geschichte der führenden Völker

Herausgegeben von Heinrich Finke, Hermann Junker, Gustav Schnürer

Insgesamt 30 handliche Bände

Band XXVIII: Die Inder
 VON ALFONS VÄTH S. J.

Mit 8 Tafeln und 2 Karten. VIII und 296 Seiten. Geheftet 7.60 Mark (550 g)
 in Leinwand 9.40 Mark (610 g); in Halbleder 11.60 Mark (750 g mit Schutzkarton)

Bezeichnend für dieses Buch ist, daß es in klarer Erkenntnis der heutigen Forderungen an eine Geschichte Indiens sich nicht damit begnügt, möglichst viele und genaue Daten aus dem politischen Leben Indiens bis auf unsere Zeit zu geben, sondern eine Gesamtgeschichte liefert, eine Darstellung dieses ungeheuren Kulturreichs in Beziehung auf Religion, Politik, Staatenleben, kulturelle Entwicklung, Wirtschaftswesen. Als eine Autorität der Indologie, als einer, der selbst Indien jahrelang bewohnt und studiert hat — erfüllt Alfons Väth auch alle Voraussetzungen für eine intime Kenntnis der Mentalität Indiens in seinen verschiedenen Völkern. Innige und allseitige Kenntnis des Themas und Liebe zu ihm prägen sich schließlich auch in der gedrängten, gehaltvollen, lebendigen Sprachformung des Buches aus.

Infolge seiner Vielseitigkeit geht das Werk nicht allein die Historiker an, sondern es wendet sich auch dem Religiionswissenschaftler, dem kulturgeschichtlich Interessierten und dem Weltwirtschaftler zu. Flüssige Darstellung in sachlicher, bündiger Weise tut ihr Übriges, um dem Buch Ansehen und weiten Wiederehall zu verschaffen.

Band XXX:
Die Vereinigten Staaten von Amerika
 VON JOSEF STULZ

Mit 8 Tafeln und 5 Karten. XIV und 340 Seiten. Geheftet 8.50 Mark (640 g)
 in Leinwand 10.50 Mark (etwa 700g); in Halbleder 13 Mark (etwa 850g mit Schutzkarton)

Das Charakteristische des Buches liegt, — wie bei Väth — in der Vertiefung der rein historischen Darstellung in eine gesamtgeschichtliche. Es wird nicht nur berichtet, wie das moderne Amerika wurde, sondern auch, was sein Wesen in den verschiedenen Epochen bestimmte und was von diesen traditionellen Werten und Faktoren in seiner heutigen Gestalt noch wirksam ist. Auch Stulz ist Kenner des Landes, des Staates, der Nation, welche er beschreibt; vieljährige Forschung, Überlegung ist in die Arbeit eingegangen. Nur auf diese Weise konnte es ja geschehen, daß die zwar den Jahren nach kurze, an Ereignissen und Wandlungen überreiche Geschichte der USA in einem nicht zu umfangreichen Bande ohne Ausfall wichtiger Begebnisse und Elemente gegeben werden konnte!

Wir haben heute auf so knappem Raum keine wissenschaftlich zuverlässige und genügend ausführliche geschichtliche Darstellung Nordamerikas, so daß auch dieses Buch eigentlich keine Konkurrenz hat. Der Interessentenkreis dafür ist eher noch weitrer als bei Väths „Inder“, denn das Stulz-Buch interessiert nicht allein alle Lehrer der Geschichte oder der Geographie, Techniker, die auf echte Bildung Wert legen, — sondern es geht schlechthin jeden Gebildeten an.

Ⓜ

HERDER & CO. / FREIBURG IM BREISGAU

VERLAG HERDER